Richmonder Anzeiger.

7. Jahrgang. Richmond, Va., Dienstag den 2. October 1860. Nr. 98

The German ADVERTISER,
B. HASSEL, Editor and Proprietor,
Is published every day, Sunday excepted, at $5.00 per Annum, payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable
OFFICE: BROAD STR., next to CITY HALL.

Bedingungen.

Der „Anzeiger" erscheint jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, zum wöchentlichen Subscriptionspreis von 10 Cts., zahlbar an die resp. Träger, oder $5.00 in jährlicher Vorausbezahlung. — Anzeigen finden unter folgenden Bedingungen Aufnahme: Einmalige Einrückung von 10 Zeilen oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige $1.00, eine Woche $1.25, einen Monat $2.50, drei Monate $4.00, sechs Monate $5,00, zwölf Monate $12.00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit $25.00 per Jahr berechnet.

Anzeigen.

Neuer Möbelladen
an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße.

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet in vorkommenden Fällen um geneigten Zuspruch. Bestellte Arbeiten werden geschmackvoll und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.

Ihno von Frieden.

G. Gussen
Cabinet Maker,
5te Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.

Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst G. Gussen.

Wm. Götze's
Steam Candy Manufactury
und
Lager von
Nürnberger Spielwaaren,
No. 198 Broad Street, Richmond, Va.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euker und J. Balzer's
Grocery und Provision-Store
am Neuen Markt,
Chs. Held's Kleiderstore gegenüber.

Unsere deutschen Hausfrauen, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen, bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden. Ergebenst D. Euker u. J. Balzer.

Neuer Store!
No. 232 Broad-Straße,
N. A. Myers
zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in obengenanntem Store ein
Grocery- und Confectionary-Lager
eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, namentlich
Deutsche Früchte,
als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Sago, ganze und gespaltene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Fancy Candies, Toys, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. Zu den billigsten Preisen zu haben bei
N. A. Myers, 232 Broadstr.

---

40 Pearl Str., nahe Cary. 40
Wholesale Liquors, Weine, Cigarren und
Lagerbier-Depot
von H. A. Bergmann und Son, Philadelphia.
Ganter u. Lohnert.
Agenten.

H. Beckmann's
Wirthschaft u. Lagerbier-Salon,
Mainstraße zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber.

Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Liquors, Lager-Bier und sonstige Erfrischungen geführt werden, empfiehlt seinen Freunden und dem geehrten Publikum zum fleißigen Besuch
Heinrich Beckmann.

W. L. Wagener,
Uhrmacher und Jeweller.

Dem geehrten Publikum die Anzeige, daß ich hier 17te Straße, dem Fischmarkt gegenüber, ein derartiges Geschäft etablirt habe; durch langjährige Praxis in Deutschland, Liverpool, New York und Baltimore, in letzterer Stadt in dem großen rühmlichst bekannten Geschäft von Canfield, Bro. u. Co., bin ich im Stande, vollkommene Zufriedenstellung meinen resp. Kunden zuzusichern.

Um geneigten Zuspruch bittend empfehle ich zugleich mein reichhaltiges Lager von Uhren, Jewellery und plattirten Waaren.

JAS. M. TAYLOR & SON,
Auctionäre u. Agenten für Grundstücke,
Ecke der 11. und Bank Str.
Richmond, Va.

Neue
Herbst-Waaren.
meiner persönlich in New York getroffenen Auswahl erhielt soeben und liegen zur Ansicht auf bei
S. M. Rosenbaum,
Broadstr., Ecke der 6

D. Cranz, No. 2 Exchange Block, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von ächten Brändies, französischen Roth- und Weiß-Weinen, und macht namentlich auf sein großes Lager von direct importirten Champagner- und Rhein-Weinen aufmerksam.

Umzug!
Millinery Waaren!

N. C. BARTON erlaubt sich die Anzeige zu machen, daß er seinen Store von 109 nach 229 Mainstraße, oberhalb der 9ten, verlegt hat, wo er in jeder Saison ein vollständiges Assortiment der folgenden Artikel vorräthig hält: Seidene und Stroh-Hüte, Hauben, Kopfpuße, französische Blumen und Bänder; Spitzen Bertha's und Caps, Spitzen-Schleier, Trauer Kragen und seidene und französische Spitzen-Mantillas.

Damen, welche die Badeorte besuchen können in diesem Store vollständige Ball- ꝛc. Anzüge erhalten.

Bekanntmachungen.

The Peopel' Savings Bank,
Office in der 11ten Straße,
„Godoin's Hall" schräg gegenüber,
Richmond, Va.

Directoren:

R. H. Dibrell,	D. von Gröning,	John Blair,
J. L. Apperson,	B. H. Nash,	Charles Talbott,
B. J. Johnson,	F. W. Rodden,	T. M. Alfriend.

Mitglieder:

R. O. Hastins,	J. W. Atkinson,	J. H. Hatcher,
Charles E. Winlock		B. Truehart.
J. H. Greaner,	R. T. Taylor	R. L. Williams.
J. L. Ligon,	R. A. Mayo,	A. Bodeker,
R. M. Stevenson,	J. H. Montague,	L. Libby.
W. H. Bowcock.		

R. H. Dibrell, Präsid., B. J. Johnson, Secr
Thos. M. Alfriend.

Diese Bank, mit einem Capital von $75,000, und gecharert durch die Legislatur von Virginien, empfängt Depositen in Summen von nicht weniger wie einen Dollar, und gibt Zinsen darauf, zahlbar halbjährlich, unter den günstigsten Bedingungen.

Das ganze Capital bürgt für die Depositen.

M. LASFARGUE
Wholesale- und Retail-Händler.
Leder und Schuh-Findings,
14te Straße, der alten Post-Office gegenüber,
Richmond, Va.

Derselbe empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von Leder jeder Art, als Soles, Insoles, Half-Soles ꝛc., das er im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen abläßt.

Crimped und uncrimped Boot Fronts,
beim Paar und Dutzend.

Materialien für Schuhe verkauft derselbe auch im Kleinen, als: Vamps, Quarters, Lining ꝛc. ꝛc. Gaiters und Upper-Shoes stets vorräthig. Gaiters und Schuhe werden auch nach jedem Leist zugeschnitten.

Alle Arbeiten werden nach der neuesten Mode ausgeführt und das
beste französische Kalb und Patent Leder benutzt.
Satin Franzai für Ladies Gaiters.

Alle Sorten französische Coulisses und Tools stets vorräthig. Alle Arbeitenwerdenmit Howe's Maschine gearbeitet.

Etablirt im Jahre 1760.

PETER LORILARD,
Schnupf-Tabak- und Tabaks-Fabrikat,
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(früher 42 Chatham Street),

erlaubt sich Tabaks-Händler, Grocer und Apotheker auf die Verlegung seines Geschäfts-Lokals und auf folgende Artikel eigner Fabrikation aufmerksam zu machen, nämlich:

Brown Snuff.

Maccaboy,	Demigros,
Fine Rappee,	Pure Virginia
Coarse Rapper,	Nachitoches,
American Gentleman,	Copenhagen.

Yellow Snuff.

Scotch,	Fresh Scotch,
High Toast Scotch,	Irish High Toast.
Fresh Honey Dew Scotch,	oder Lundyfoot.

Tobacco.

Smoking.	Fine Cut Chewing.	Smoking
No. 1,	P. A. L., oder plain,	St. Jago,
No 2,	Cavendish, oder sweet,	Pure Turkish,
No. 1 u. 2 mixd,	Sweet Scented Oronoco,	Spanish,
Kitefoot,	Tin Foil Cadendish,	Canister.

Eine Preisliste wird, wenn gewunscht, zugesandt.
NB. Man beachte den neuen Artikel Fresh Scotch Snuff, der sich vorzüglich zum Mischen eignet.

Schuh- und Stiefel-Lager.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.

George Deufel,
No. 155 Broadstr., Monticello Hotel.

C. G. Griswold. J. G. Griswold
Griswold & Griswold,
Advokaten und Gerichts-Anwälte,
Richmond, Va.

Dieselben practiciren in allen Gerichten der Stadt Richmond, und in den Counties von Henrico, Hanover, King und Queen und Esser.

Forderungen von $500 und aufwärts werden von denselben in irgend einem Theile Virginiens collectirt.

L. Sutter's
Wirthschaft und Lagerbier-Salon,
12te Straße, zwischen Franklin und Main Str.,
(früher Guyer's),

ist auf's Eleganteste eingerichtet und mit den besten Erfrischungen versehen. Französische Roth- und Rheinweine sind daselbst auch zu äußerst billigen Preisen bei der Flasche und Gallone zu haben. Um zahlreichen Zuspruch bittet
L. Sutter.

Washington Garten.

Meinen Freunden sowie dem Publikum insgesammt die ergebene Anzeige, daß meine Sommer-Wirthschaft mit verschiedenen neuen Anlagen zur Unterhaltung des Publikums versehen, vom heutigen Tage ab wieder geöffnet ist. Besonders mache ich auf meine neu eingerichtete Küche aufmerksam, wo zu jeder Zeit warme und kalte Speisen in größter Auswahl zu finden sind, sowie auch Getränke jeder Art von bester Qualität. Freundschaftlichst zum zahlreichen Besuch ladet ein
Simon Stein ein.

Franz Staude,
168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.
hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von
Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak
eigner Fabrikation und Importation,
da er im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen abläßt. Namentlich sollten Wiederverkäufer nicht versäumen bei ihm vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen.

Neue Wirthschaft
und
Lagerbier-Salon.

Dem Publikum die ergebenste Anzeige, daß der Unterzeichnete in seinem Hause am Alten Markt, dem Fischmarkt gegenüber, eine Wirthschaft nebst Lagerbier-Salon errichtet hat, woselbst er sich freuen wird, seine Freunde und das Publikum im Allgemeinen mit den besten Getränken bedienen zu können.
Florence Miller.

Bekanntmachungen.

E. J. PICOT,
Apotheker,
Ecke der 17ten und Mainstraße,
(H. Kindervater als Gehülfe),

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller in sein Fach schlagenden Artikel, wie auch Parfümerien, Seifen, Bürsten und Kämme jeder Art; Farben, Oele, Glas ꝛc.; Cigarren, Rauch, Kau- und Schnupftabak und viele andere Artikel welche in hiesigen Apotheken gewöhnlich geführt werden.

Hauptsächlich macht derselbe auch auf seinen berühmten und unfehlbaren „Virginia Worm Killer" aufmerksam.

Die deutsche, wie größtentheils auch die amerikanische Receptur wird von H. Kindervater besorgt, der auch im Handverkaufe seine Landsleute aufs Freundlichste bedienen wird.

Wirthschafts-Eröffnung!

Meinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige, daß meine neue
Garten-Wirthschaft
dem Besuche jetzt offen steht. Dieselbe ist aufs Geschmackvollste eingerichtet, und können die geehrten Gäste mit den besten Erfrischungen jeder Art, sowie auch mit warmen und kalten Speisen bedient werden. Weintrinker mache ich darauf aufmerksam, daß ich den von mir gezogenen
Virginia Wein
rein und unverfälscht zu 50 Cts. per Flasche verkaufe. Um zahlreichen Besuch bittet
Valentin Hechler.

Dampfschiff-Verbindung zwischen Richmond und New York.

Das Dampfschiff „Roanoke" verläßt Richmond jeden Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, und Norfolk Mittwoch Mittag.

Das Dampfschiff „Jamestown" verläßt Richmond jeden Freitag, Nachmittags 4 Uhr, und Norfolk am Samstag Mittag.

Der Fahrpreis in der Cajüte, Mahlzeiten eingeschlossen, beträgt $10.

Im Steerage, ohne Kost, $5.

Excursions-Ticket, für die Sommermonate gültig, $15.

Reisende, die Mittwochs und Samstags den Petersburg Frühzug benutzen, treffen zeitig mit der Norfolk-Petersburg Bahn in ersterer Stadt ein, um mit dem Dampfboot weiter gehen zu können. Tickets für diese Tour können am Petersburg Depot gelöst werden und beträgt der ganze Fahrpreis gleichfalls nur $10.

Ludlam u. Heineken.

New-Market Hotel.
Ecke der 6. u. Marshallstr., Richmond, Va.

Dieses geschmackvoll eingerichtete Hotel wird dem reisenden Publikum bestens empfohlen. Die Unterzeichneten erlauben sich zugleich, zum öfteren Besuch dieses Lokals freundlichst einzuladen, woselbst stets das beste Lagerbier und sonstige Erfrischungen zu finden sind.

Boarders finden daselbst freundliche Zimmer, gute Kost und zuvorkommende Bedienung.

Stadelhofer u. Häusler.

C. J. Morriß. J. D. Goodman. E. Richter, Brauer.
Office der Richmond, Va.
Lagerbier-Brauerei,
No. 190 Mainstr.,
einen Square oberhalb der Post-Office.

Aufträge, die pünktlich ausgeführt werden sollen, müssen nach dieser Office gesandt werden.
J. D. Goodmann, Fabrikant.

NB. Wir haben einen großen Vorrath Bier auf Lager. Contracte für nächsten Sommer auf Lager-Bier können schon jetzt für jede Quantität abgeschlossen werden.

MONTICELLO HOTEL
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.

Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Sonstige Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

An die Damen Richmonds.

Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics Institut für ihre Hüte as
First-Class Diploma
erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Millinery-Waaren eröffnet.

Madame F. hat die Ehre den Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Millinery-Waaren der neuesten französischen Façon und Geschmacke hofft; reichfalls vorräthig die neusten Pariser u. New-Yorker Moden in Coiffures, Feathers, Wreaths, Ribbons und Laces. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Gönnerinnen können sich versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare billigst erhalten.

Den deutschen Wirthen

die Anzeige, daß wir im hiesigen Custom-Hause 1000 Gallonen des besten von uns selbst importirten französischen Brandy unter Bond liegen haben, den wir äußerst billig verkaufen.

Ferner die Anzeige, daß wir die alleinige Agentur von dem berühmten de Venoge u. Co's Champagner übernommen haben und daß derselbe nur bei uns zu haben ist.

C. Cottez u. Comp.,
No. 21 Pearlstr.

Picot's Hustenvertilger

ist ein sicheres und unfehlbares Mittel gegen Erkältung, Husten und Heiserkeit.

Verfertigt einzig durch
E. J. Picot
Ecke der Main u. 17. Str.

Bekanntmachungen.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,
vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Elegantesten eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe
Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen.
Saronia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.

Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am
Ersten und Fünfzehnten jeden Monats
von New York und Hamburg, via Southampton expedirt und nehmen Passagiere von New York nach
Hamburg, Havre, London und Southampton
zu folgenden Preisen:

Erste Cajüte . . .	$100.
Zweite Cajüte . . .	55.
Zwischendeck . . .	35.

Von Hamburg nach New York:
Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard, Boas u. Emp.,
150 Broadway New York.

Zieht aus nach
No. 27 Mainstraße!
Die billigsten Dry Goods in Richmond!

5000 Yards schöne gedruckte Cattune von 6 bis 8 Cents, werth 12½ Cts.; schöne Lawns von 8 bis 12 Cts.; die schönsten Muster und beste Qualität von Jaconets, Organdies, Barèges zu den billigsten Preisen; schöne Fancy-Silks zu 50 Cts., werth 75, andere zu 87, $1.25 und mehr; schwarze Seidenstoffe zu 55 Cts. und aufwärts; Stella Shawls zu $1 und aufwärts, in allen Farben, werth den dreifachen Betrag; Dusters zu 50 Cts.; seid. Mantillen zu $1.50, $2.25 und einige zu $18, die anderwärts das Doppelte kosten; seid. Parasols und Extension Stirts von 25 Cts. an aufwärts, die billigsten in Richmond; die feinsten franz. Needle-worked Ladies Collars und Cambric Bands zum halben Preise; bleached und brown Shirting, Sheeting, Pillow-case, Muslin, Toweling, Table Cloth, Oil Cloth, Carpets, Cambrics, Checks und Swiß Muslins zu erstaunenswerth billigen Preisen; Ladies Gaiters mit Heels zu $1, $1.25 und aufwärts; Maroccs, Kid und Goat-skin Schuhe mit Heels zu $1.12½ und aufwärts; Misses und Children's Gaiters in allen Farben und zu allen Preisen, von 25 Cts. an aufwärts; feine Ladies Slippers zu 50 Cts.; Men's Slippers zu 62½ Cts.; feine Velvet do. zu 87 Cts.; Oxford Ties, Congreß Gaiters Calf-skin Schuhe für Herren, Knaben und Servants.

Wer 25 bis 50 pCt. sparen will, gehe ohne Säumen nach 27 Mainstr.
Joseph Straus.

Reine alte importirte
Weine, Liquors und Cigarren.

Die Unterzeichneten haben ein Compagnie-Geschäft eröffnet unter der Firma
M'KEEVER & BRICKEN,
und werden in ihrem Store, No. 4 Exchange Hotel, Pearl Str., Richmond, Va.,
für die Folge ein stets reichhaltiges Lager führen von importirten und inländischen
Weinen, Liquors und Cigarren,
London Porter, Scotch Ale,
Sardines u. s. w.,
auf welche Artikel dieselben die Aufmerksamkeit ihrer Freunde und des geehrten Publikums hinzuweisen sich erlauben, demselben aber auch zugleich die Versicherung gebend, daß jeder bei uns gekaufte Artikel als ächt garantirt werden kann und nach jedem Theile der Staat frei ins Haus geliefert wird.
Alex. McKeever,
Chas. R. Bricken.

Dr. Bricken erlaubt sich seinen Freunden die Anzeige zu machen, daß er das seither von ihm betriebene Feuer- und Lebens-Versicherungs-Geschäft fortsetzen wird. Seine Office befindet sich jetzt in dem Store der Herren McKeever u. Bricken.

Versicherungen aller Art und in den besten Gesellschaften werden billigst daselbst entgegengenommen.
Wegen Versicherung (Insurance) wende man sich an
Dr. Bricken,
No. 4 Exchange Hotel, Pearlstr.

E. J. PICOT,
Apotheker,
Ecke der 17ten und Mainstraße,
(H. Kindervater als Gehülfe),

Farben, Frisches Salvt Oel,
Glas, Perl-Sago, Gewürze,
Haar- Kitt, Oele,
Zahn- Pinsel, Firniße,
und Leim- Seifen,
Kleider- und Parfümerien,
Bürsten, Wasserfarben,
Portemonnaies, Stärke,

u. s. w. sind zu den billigsten Preisen bei Obigem zu haben. — Recepte werden zu jeder Zeit prompt und richtig aufgefaßt.

YEAST-POWDER,
Virginischer unfehlbarer Wurmtödter,
Picot's berühmter Hustensyrup,
Wasch Fluid,
Dr. Rose's und
Jayne's Patent-Medizinen,
u. s. w. zum Verkauf
bei E. J. PICOT,
Ecke der 17. und Mainstraße.

A. Judson Crane,
Advokat und öffentlicher Gerichtsanwalt,
Office: 11te Straße, zwischen Main- u. Bankstr.

S. Guggenheimer
Importer von deutschen u. französischen Weinen und Brandies,
und
Havana & Domestic Cigars,
No. 118 Franklinstr., zwischen der 14. u. 15., nahe Governorstr.

Das deutsche Publikum, insbesondere aber Wiederverkäufer und die Herren Wirthe, werden auf dieses neu errichtete Wholesale-Geschäft aufmerksam gemacht und ersucht, die höchst preiswürdigen Waaren dieses neuen Etablissements zu versuchen, ehe sie in anderen hiesigen oder nördlichen Häusern ihre Einkäufe machen. Unter Anderen verdienen folgende Artikel besonders hier erwähnt und hervorgehoben zu werden:

Französische Brandies und Rothweine,
Champagner (alle Sorten),
Rhein- und Mosel Weine,
Alle Sorten Whiskey, Gin,
Peach und Apple-Brandy.

Alle Sorten Liqueure (Cordials), als: Kümmel Anis, Absynth, Curacao ꝛc. ꝛc.

Alle Sorten Havana und Domestic Cigars zu jedem Preise, Lynchburg Kautabak, alle Sorten Rauchtabak, Sardines ꝛc. ꝛc.

Um freundlichen Zuspruch
Guggenheimer.

Feuilleton.

Die Wolfsgrube am Superior-See.
Von F. Fenneberg.

(Fortsetzung.)

Fürchterlich wie dieser Urtheilsspruch war, verstanden die Weiße Fichte und der Todsender gar wohl, was es hieß, in die Höhle der wilden Wölfe durch Hunger und Durst toll gemacht, geworfen zu werden; und doch kannten sie die ganze Schrecklichkeit des ihnen bevorstehenden Schicksals nicht. In Stücke zerrissen zu werden, zu fühlen, wie das Blut aus vielen klaffenden Wunden strömt, und zu leben, bis ihre noch immer schlagende Herzen aus ihrer Brust gerissen wurden, war ein schreckliches Schicksal, aber noch immer nicht so schrecklich, als die teuflischen Folterqualen die vorbereitet waren und vollzogen worden wären, wenn der Medicin-Mann nicht diesen Ausspruch gegeben hätte.

In einer stark gebauten Holzumzäunung befanden sich zwei große schwarze Waldwölfe, die wildesten, kräftigsten und unzähmbaren Thiere des Wolfsgeschlechtes, und beide rasten in Folge der Wasserscheu (Hydrophobia), die sie ergriffen hatte. Aller Nahrung beraubt und fortwährend durch den Anblick von Wasser, das man ihnen vorhielt, wüthend gemacht, das wilde Geheul, die mit blutigem Schaum bedeckten Lippen, die schnappenden Kinnbacken und feurigen Augen, all dies sagte, wie gut sie vorbereitet waren, den schrecklichen Urtheilsspruch der Ojib-was über die wackern und kühnen Gefangenen auszuführen.

Von ihren Banden befreit und von einem Haufen grimmiger Krieger umgeben, wurden sie nach der Wolfsgrube gebracht. Ebingwau-konce ging mit festem Schritt und ungebeugtem Haupte in ihrer Mitte, ohne in seinen Zügen irgend eine Bewegung zu verrathen, seine Augen sahen herausfordernd und stolz auf seine Feinde, und über seine Lippen kam der Schlachtgesang. Winters, der eben so tapfer wie sein Gefährte war und den Tod eben so wenig fürchtete, stieß furchtbare Verwünschungen und Flüche aus.

Als sie die Wolfsgrube erreicht hatten, und das Dach geöffnet war, riß die Weiße Fichte ein Messer aus dem Gürtel eines Kriegers und sprang auf das Dach. Einen Augenblick zögerte er und dann, ehe noch der Schall seines Schlachtgesanges in der Luft erstorben war, sprang er hinab zu den rasenden Thieren.

Der Todsender schritt, einen schauerlichen Fluch ausstoßend, vorwärts, um seinem Gefährten zu folgen. Schon hatte er die Hand auf das Dach gelegt, als plötzlich ein Gürtel von Wampum um seinen Hals geworfen und eine Adlerfeder in sein Haar geflochten wurde. In demselben Augenblick fühlte er auch den Druck einer warmen Hand und sah vor sich ein Indianer-Mädchen zu seinen Füßen knien, und mit feuchtem Blicke zu ihm hinauf schaute. Er kannte die Bedeutung dieses unerwarteten Zwischenfalls, er war gerettet, denn die „Feder des Raben" von den Ojib-was hatte ihn im letzten Augenblicke zu ihrem Gatten erwählt, und von da ab war sein Leben gesichert.

Mit geöffnetem Rachen und ausgestreckten Klauen stürzten sich die tollen, wilden Bestien auf Ching-wau konce, ehe er noch den Boden der Grube erreicht hatte. Er faßte den, der ihm am nächsten war, bei der Kehle mit der linken Hand, und zwar so fest, als hätte seine Hand Sehnen von Stahl, während er mit der Rechten das Messer mehrere Male tief in den Körper des Wolfes begrub. Er hielt die Bestie so lange und handhabte sein Messer so kräftig, daß endlich das tödtlich getroffene Thier im Todeskampfe zusammensank. Dann warf er es weit von sich und kehrte seine Aufmerksamkeit auf den andern, der ihn fortwährend gebissen hatte. Er führte einen mächtigen Stoß mit dem Messer auf das Thier, aber das Messer senkte sich auf den dicken Schädel und zersplitterte bis zum Handgriffe. Er war nun waffenlos! Das Herz der Weißen Fichte verzagte indeß nicht und er faßte den Wolf mit beiden Händen bei der Kehle, nahm seine Reisenstärke zusammen, um ihm die Kehle zuzudrücken, und die hängenden Füße und schlaffen Kinnladen zeigten, daß das Leben der Bestie erloschen war.

Dieser Mann hatte mit seiner überlegenen Kraft und mit unbeugsamem Muthe einen der wildesten Bewohner des Waldes erwürgt, der durch Hunger und Wasserscheu rasend geworden war.

Befreit von seinen wilden Feinden, setzte sich Ching-wau-konce, ohne daran zu denken, seine Wunden zu verbinden, in den dunkelsten Winkel der Grube und sein Haupt auf seine Kniee beugend, erwartete er ruhig sein Schicksal. Er wußte nur zu wohl, was es sein würde: lange und furchtbare Tage schrecklicher Schmerzen und dann ein qualvoller Tod, den keine Feder zu beschreiben vermag.

Winters, so unerwartet von Folterqualen und